

Erscheint täglich
nach 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schulstrasse 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Mittwoch 5—6 Uhr.
Die Redaktion empfängt Besuch von 10 bis 12 Uhr, von 14 bis 16 Uhr, von 18 bis 19 Uhr.

Annahme der für die nächsten
Zimmer bestimmten Anzeigen an
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Stumm, Universitätsstraße 1.
Louis Blümke, Käthchenstraße 23, v.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 33.

Dienstag den 2. Februar 1886.

80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Vermietung von Geschäftslocalitäten.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Hausgrundstück
Grimmaische Straße Nr. 5, folgen die z. S.
Selliets Hof, Reichsstraße Nr. 1, sollen die z. S.
an die Firma A. Buchold vermietet, auf einem Bet-
raumsgeschoß an der Grimmaischen Straße und drei
unter diesem durch eine Treppe verbundene Räume in
der 1. Etage des Grimmaischen und Reichsstraßen-
befestigten Geschäftsläden, nebst Säckerei auf die
6 Jahre vom 1. April 1886 bis 31. März 1892.

Dienstag, den 9. Februar 1886.

Vormittag 11 Uhr,

auf dem Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 16, an den
Weltstädten unterweit vermittelten werden.

Wendesel auf dem großen Vorhof liegen die Ver-
mietungs- und Versteigerungsbedingungen nebst Inventar-
buch zu bestehenden Localitäten schon vor dem Termine zur
Abnahme an.

Leipzig, am 25. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Stellv.

Bekanntmachung.

Vom 8. August dieses Jahres an ist von uns ein Höhljedel
der Höhljedel Stipendium im Betrage von 155,- jährlich
auf die Jahre an einen belgischen Studenten zu vergeben
und zwar zunächst an einen solchen, welcher den Namen
Höhljedel oder Höhljedel führt und von eldlichen Eltern geboren ist,
im besten Erwangung aber an einen hier studirenden Leipziger
Bürger und Hauseigentümerin, bei, an ein Auswärtiges
Stadtland.

Wir fordern diejenigen belgischen Herren Studenten, welche
sich in einer dieser Eigenschaften und das gewisse Stipendium
bewerben wollen, auf, ihre Gedanken schriftlich unter Beifügung
der erforderlichen Bezeugung bis zum 31. März dieses Jahres
bei uns einzureichen und bewerben, daß später eingehende
Gedanken überprüft werden müssen.

Leipzig, den 28. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Trümmer.

Bekanntmachung.

Von Marcus Sculter aus Großglogau, Pro-
fessor der Theologie zu Leipzig und Domherre zu Meißen, im
Jahre 1496 gefertigte, von Dr. Caspar Döschel um 1550
vermittelte Stipendium im Betrage von 80,- jährlich
ist von Ihnen ab 18. ab auf 5 Jahre an Studenten der
philosophischen Facultät, vorzugsweise aus Sachsen, Groß-
glogau, Lübben und Leipzig zu vergeben, und unter diesen
wieder auf Blutverwandte des Stifters Marcus Sculter
besondere Rücksicht zu nehmen.

Wir fordern diejenigen Herren Studenten, welche sich
daran bemühen wollen, hierauf auf, ihre Gedanken bis zum
31. März 1886, unter Beifügung der erforderlichen Be-
zeugung bei uns einzureichen und bewerben, daß später eingehende
Gedanken überprüft werden können.

Leipzig, den 28. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Trümmer.

Bekanntmachung.

Von Adam Müller (oder Wölfer), Bürger zu
Leipzig, 1554 gefertigtes Stipendium von 40,- jährlich
ist an hiesige Studenten und zwar zunächst an Ver-
wandte des Stifters, in deren Erwaltung der Werkeleger
Stadtlinde und wenn deren keine die hiesige Universität bes-
uchen, beliebig auf zwei Jahre von uns mit Johanna d. 30.
an zu vergeben.

Wir fordern diejenigen Herren Studenten, welche sich
in einer der angegebenen Eigenschaften um dieses Stipendium
bewerben wollen, hierauf auf, ihre Gedanken mit den erforder-
lichen Bezeugungen bis zum 31. März d. J. schriftlich
bei uns einzureichen.

Später eingehende Bewerbungen können Beurtheilung
nicht finden.

Leipzig, den 28. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Trümmer.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 8. Februar c. sollen im Gras-
dorfer Forstreviere, im sogenannten Schanz und am
Pflanzgarten

5 Eichen-	Rauhholz,
11 Birken-	
11 Buchen-	
1 Buchen-	
1 Erlen-	
100 Rötterl-Wiesen,	
92 Rauhneuter Eichen-Scheite,	
50 Wurzel-Hansen und	
30 Langbauen	

wider den öffentlich ausabhängenden Bedingungen und der
üblichen Auszahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft
werden.

Zusammenkunft: Vormittag 7½ Uhr auf dem
Mittwochabend im Schanz und 7½ Uhr am Pflanzgarten.

Leipzig, am 21. Januar 1886.

Der Rath Forstdeputation.

Die Inhaber der von unserem V. Ritter als abhanden
gekommen angesehenen Interessanteile über die Sparcassen-
bücher Serie II. Nr. 17509, 78112 werden hierdurch auf-
gerufen, dieselben innerhalb dreier Monate und längstens
am 5. Mai 1886 an die unterzeichnete Kassette zurückzugeben,
oder ihr Recht daran zu beweisen, währendhalb der Spar-
casen-Ordnung gemäß den angemessenen Verhältnissen nach
erfolgter Verdigung ihrer Anzeige die Bücher aufzuhändigen.

Leipzig, am 20. Januar 1886.

Die Verwaltung des Reichshauses
und der Sparcasse.

Bekanntmachung.

Die Reichsstadt des hiesigen Reichstages betrug in der
Zeit vom 25. bis zum 31. Januar d. J. im Arzneibetrieb
bei 250 Millimeter Druck und 140 Litern stündlicher Consu-
mus 15.54 jache des Reichstags der deutschen Normalberg von
50 Millimeter Stammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0.427.

Leipzig, am 1. Februar 1886.

Des Rath Deputation zu den Godaustalten.

Aerztlicher Bezirksverein

Leipzig-Stadt.

Sitzung Dienstag, den 2. Februar, Abends 6 Uhr
im Saale der 1. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- 1) Registratur.
- 2) Wahl des I. Vorsitzenden.
- 3) Gedächtnissrede zur Erinnerung an den dahingeschiedenen
Herrn Dr. H. Pless durch Herrn Prof. Dr. Winter.
Dr. Blaß, II. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Anmeldung zum Reichstag an die Stadt-Berneherrichtung
für Leipzig z.

Die Anträge im laufenden Jahre gewährt wird, sind
spätestens bis zum 1. März, da der Ober-Berneherrichtung auszu-
treten.

Die Anträge, welche nach dem 1. März eingeschickt, kann
auf die Ausführung in der diesjährigen Sessionsperiode mit Sicherheit
nicht gerechnet werden.

Eine Genehmigung der hier bereits vorgemachten Anträge
bedarf es nicht.

Leipzig, den 20. Januar 1886.

Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor.

Walter.

Bekanntmachung.

Erlassene Anträge aufzugeben in das der hiesige Marche Schan-
z unter 30. Juni 1870 konzessionierte Reichsbahn Ende vor-
Wiss. in dieser Stadt verliehen werden.

Wie bisher in Aussicht gestellt, werden die
Anträge am 20. Februar 1886 in Aussicht gestellt.

Das Polizei-amt der Stadt Leipzig.

Gretschner.

Dreibahn-Bekanntmachung.

Gefordert wurden die erlaubten Anträge wie:

1) 41 Gründen Butter, breite, ohne Kern, hellblau Carl
Patscher in Spanien, blau „Minimus Nodus“ genannt, aus
einem Salinenstein im verschlossenen Gefüge der Reichsstadt
des Thüringer Kreises vom 24. bis 25. v. M. Richter;

2) ein Winterbergkugel aus braunem glatten Stoß,
mit Sammelringen, einer sehr kleinen Hornschale mit verschieden
farbiger, brauner Faltschale und gefrästem Hornschalen-Rohr,
und in das Tal von ein Paar kleine Glashandläufe, ein
verkleidetes Tauchhorn, „R. S.“ genannt, und ein Gund-
schädel, aus dem Hornschalen-Rohr des physiologischen Instituts,
Dresden 16, am 25. v. M. Vormittag;

3) verschiedene Goldschätze mit gelbem Steinholz, eine
Feder, mit einer Reihe Haarspangen, und eine kleinwollige gefüllte
Wanno-Jacke, aus der Haushalt in Nr. 22 des Sternwartes;

4) ein kleiner Rostkasten, engl. Rose, 5 grün- und 2 braun-
farbig und ein weiß- und braunfarbiges, aus einem Stück an
Döner-Bege, vom 27. bis 28. v. M. Richter, mit dem Gund-
schädel;

5) ein kleiner Antiker Handkugel, grau gefärbt, aus der
Haushalt in Nr. 20 des Antiken am 27. v. M. Richter;

6) ein Paar einfache Ausen-Schädelstein mit Gussköpfen
und Stoffköpfen, aus einem Schädel in Nr. 12 der Blauekerstraße
am 25. v. M. Richter;

7) ein kleiner Holzkasten mit gelbem Steinholz und
einem weißen Steinholz, aus dem Schädel in Nr. 22 des Stern-
wartes;

8) ein schwedisches Goldschätzchen mit vielen Schätzchen,
einfallend 69 A 75, 4 in 3 Doppelstufen, Silber und anderer
Metall, aus einer Wohnung in Nr. 20, 21 des Grimmaischen
Str. Richter, mit dem Gundschädel;

9) 13 Röte nach Waldeck aus dem Odenwald an der
Grenze am 25. v. M. Richter;

10) ein Bettbett mit handgefertigtem Kopf und weiß- und
braunfarbigem Überzug, ein voll- und weitgespanntes Bettfressen mit
einem kleinen Bettfuß, ein weißes Betttuch, eine kleine Steppdecke und
eine Blau-Box, aus einer Wohnung in Nr. 12 der Blauekerstraße
am 25. v. M. Richter.

Einige Wahrnehmungen über den Bereich der geschilderten
Gegenstände oder des Thieres sind angebracht bei unserer Criminal-
Abteilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 1. Februar 1886.

Das Polizei-amt der Stadt Leipzig.

Gretschner. Dr. G.

Nichtamtlicher Theil.

Schlüsselwort zur Polendebatte.

Aus der dreitägigen Debatte im preußischen Reichstag
über die Polenfrage die überaus belästigende Thatsache
ergaben, daß eine große, im Reichstage sogar lautstark
ausgebildete Partei kein Verhältnis zu der nationalen Wohlfahrt
des deutschen Volkes besitzt. Die Partei, das Centrum,
besitzt jede sich vorbietende Gelegenheit, um der Regierung
ihre Macht zu zeigen, ihre Stimme in den Weg zu halten,
in der Erfüllung ihrer Aufgabe zu hindern. Wie habe
die Regierung auf diese Anzeige aufzutreten?

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Das ist ein ungünstiger Standpunkt.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Interesse auf.

Die Partei würde sich in ihrer Verantwortlichkeit auf
ihre Verantwortlichkeit aufladen, vertritt man ihnen in
ihrem Inter